



BURG HEINFELS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Tirol](#) | [Bezirk Lienz](#) | [Heinfels](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burg Heinfels gehört zu den imposantesten und schönsten Burgen Tirols.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)
WGS84: [46°45'03.4" N, 12°26'22.2" E](#)
Höhe: 1142 m ü. NN



Topografische Karte/n
nicht verfügbar



Kontaktdaten
k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung
k.A.



Anfahrt mit dem PKW
Von Lienz über die Bundesstrasse 100 in Richtung italienische Grenze fahren. Im Ort Heinfels, liegt an der B100, zur Burg abbiegen. Kostenlose Parkmöglichkeiten etwas unterhalb der Burg.



Anfahrt mit Bus oder Bahn
k.A.



Wanderung zur Burg
k.A.



Öffnungszeiten
Nur Außenbesichtigung möglich.



Eintrittspreise
kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen
ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



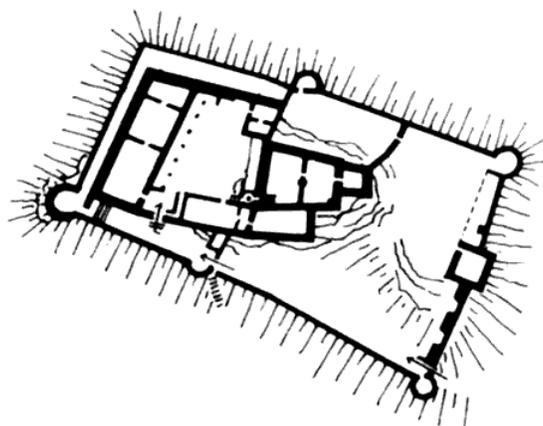
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1243	Urkundlicher Nachweis der Burg (Hunnenvels). Herren auf der Burg sind Freisinger Ministerialen, die auch auf der Südtiroler Burg Welsberg sitzen.
13. Jh.	Die Grafen von Görz übernehmen die Burg und bauen sie aus.
1275	Graf Meinhard II. von Görz-Tirol übergibt die Burg seinem Bruder, Graf Albert II.
1500	Tod des letzten Görzter Grafen. Die Burg kommt an die Habsburger. Kaiser Maximilian läßt die Burg anschließend erweitern. Aus Geldnot wird die Burg jedoch bald an den Brixener Bischof verpfändet.
1526	Erfolgreiche Belagerung der Burg durch 2000 Bauern unter Michael Gaismair.
1613	Ein Feuer zerstört weite Teile der Burg.
1629 - 1783	Die Burg ist an das Stift Hall verpfändet.
1783	Die Burg kommt in Staatsbesitz.
1833	Verkauf der Burg an die Gemeinden.
bis 1910	Die Burg dient als Kaserne und wird dabei sehr in Mitleidenschaft gezogen.
1917	Einsturz des Daches des romanischen Wohnturms.
1932	Die Westwand des romanischen Wohnturms stürzt samt Kapellenerkers ein.
1936-1974	Die Burg ist im Besitz des Sillianer Kaufmanns Alois Stallbaumer, der sich redlich um ihren Erhalt bemüht.
1974	Die Burg kommt an das Jesuitenkollegium in Innsbruck.
1977	Verkauf der Burg an Dr. M. Villgratner.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Krahe, F.-W. - Burgen des deutschen Mittelalters | Augsburg, 1996

Pinzer, Beatrix & Egon - Burgen, Schlösser, Ruinen in Nord- und Osttirol | Innsbruck, 1996

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.burg-heinfels.com

Webseite des Museumsverein Burg Heinfels

Änderungshistorie dieser Webseite

[28.02.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 28.02.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

  Gefällt mir 147

  Folgen 252 Follower